

Gebrauchs - Information

für die Rezeptur Glandomed mit Pilocarpin 0,05% (= 50 mg Pilocarpin HCl in 100 ml Glandomed)

Zusammensetzung:

100 ml Lösung enthalten:
arzneilich wirksamer Bestandteil
0,05 g Pilocarpin-Hydrochlorid
Sonstige Bestandteile:
Macrogol, Natriumhydrogencarbonat,
Natriumedetat, Chlorhexidindigluconat (zur
Konservierung), Orangenaroma

Darreichungsform und Inhalt:

Flasche mit 100 ml Lösung zum Spülen der
Mundschleimhaut

Stoff- oder Indikationsgruppe:

Parasympathomimetikum

Anwendungsgebiete:

Zur Anregung der Speicheldrüsen bei Patienten
mit erheblicher Xerostomie (Mundtrockenheit)
infolge einer Bestrahlung bei Krebserkrankungen
im Bereich des Kopfes und des Halses oder einer
kombinierten Radio-/Chemotherapie.

Gegenanzeigen:

Glandomed mit Pilocarpin darf nicht angewendet
werden bei:

- Unverträglichkeiten gegenüber Pilocarpin
- bei Patienten mit schweren Herz-
Kreislauf-, Nierenerkrankungen und
unkontrolliertem Asthma

Die Gegenanzeigen gelten nicht für Glandomed
ohne Pilocarpin.

Wechselwirkungen:

Mit Betablockern wegen möglicher
Reizleitungsstörungen am Herzen, mit anderen
Parasympathomimetika wegen additiver
pharmakologischer Effekte, mit Anticholinergika
(z. B. Atropin, inhaliertem Ipratropiumbromid)
wegen Antagonisierung.

Dosierungsanleitung, Art und Dauer der Anwendung:

Mit 10 bis 15 ml der unverdünnten Lösung
2 Minuten den Mund spülen, dann ausspucken,
nicht den Mund mit Wasser ausspülen, 15
Minuten lang nichts essen oder trinken.
Die Anwendung darf nicht häufiger als bis zu 3 x
täglich erfolgen. Die letzte Spülung vor dem
Schlafengehen.

Kommt es unter der angegebenen Dosierung
innerhalb einer Woche nicht zu einer Verstärkung
des Speichelflusses, sollte die Spülung mit
Pilocarpin abgebrochen werden.

Nebenwirkungen:

Die meisten Nebenwirkungen sind Folge einer
übermäßigen Stimulation des parasympathischen
Nervensystems. Sie sind im Allgemeinen
leichterer Natur und reversibel.

Folgende Nebenwirkungen des Pilocarpins
wurden u. a. beobachtet: Kopfschmerzen, Rhinitis
(Schnupfen), Schwitzen, allergische Reaktionen
(Juckreiz), häufige Blasenentleerung, Übelkeit,
Herzklopfen, gesteigerter Tränenfluss.
Bei Überdosierung wird Atropin verabreicht.

Hinweise:

- Nur klare Lösung aus unversehrtem
Behältnis verwenden.
- Arzneimittel unzugänglich für Kinder
aufbewahren. Nur Lösung mit
kindersicherem Verschluss abgeben.
- Nicht trinken oder verschlucken.
- Nach Herstellung der Lösung innerhalb
von zwei Wochen aufbrauchen, Reste
verwerfen.
- Haltbarkeit: 2 Wochen ab Herstellung,
Reste verwerfen
- Verschreibungspflichtig